

Gold für Helen-Keller-Schule

140 Schüler haben bei den **Kreismeisterschaften** der Förderschulen im Schwimmen ihr Bestes gegeben. Jeder Teilnehmer bekam eine Medaille. **Martin Beckmann**, Leiter der siegreichen Schule, sieht einen besonderen Ansporn.

VON CLAUDIA KRAHN

RATINGEN Alle Achtung: Die Helen-Keller-Schule aus Ratingen hat aufgrund ihres hervorragenden Staffelergebnisses gestern die Kreismeisterschaften der Förderschulen im Schwimmen gewonnen. Sie trat gegen die Hans-Helmich-Schule in Mettmann, die Schule an der Virneburg in Langenfeld und die Velberter Schule am Thekbusch an. „Doch eigentlich sind alle 140 Schüler Ge-

**Regelmäßige
Bewegung ist
besonders wichtig.**

winner“, erklärte Michael Weigerding vom Ausschuss Schulsport des Kreises Mettmann, der seit mehr als 20 Jahren die Kreismeisterschaften ausrichtet. Daher wurde auch jeder Teilnehmer mit einer



Anfeuerung für **Sabrina Beyer** (im Becken), Schwimmerin der Helen-Keller-Schule.

RP-FOTO: ACHIM BLAZY

INFO

Die Schule

Die Helen-Keller-Schule hat sich die individuelle Förderung in den Bereichen Bewegung, Sprache und Verhalten auf die Fahne geschrieben. Daher verfügt die Schule auch über zwei Therapeutinnen für Krankengymnastik und Physiotherapie. Es gibt zwölf Klassenräume mit jeweils eigenen Gruppenarbeitsräumen. Außerdem gibt es Funktionsräume, die das Lernen in den unterschiedlichen Fächern und Bereichen erleichtern sollen. Dazu gehören unter anderem Räumlichkeiten für Physiotherapie, das Lehrschwimmbecken, der Psychosomatik-Raum und ein Raum zur individuellen Förderung bei Schülern mit Autismus.

Weitere Informationen unter (0 21 02) 99 78-0 und hks.ratingen@googlemail.com.

Medaille geehrt. Bei den Schülern im Alter zwischen 12 und 20 Jahren handelt es sich um junge Menschen, die eine spezielle Förderung in ihrer geistigen Entwicklung benötigen. „Für die Jugendlichen ist es wichtig, auf ein Ziel hin zu trainieren“, weiß Weigerding. „Außerdem ist regelmäßige Bewegung vor allem für diese jungen Menschen von enormer Bedeutung“, betont Weigerding. Nicht umsonst war Sabrina Beyer, Schülerin der Helen-Keller-Schule in Ratingen, auch ein

wenig nervös: „Für mich gehört der Sieg zum Wettkampf dazu“, erklärte die ehrgeizige Schwimmerin. Für Sabrina ist es jedes Mal ein Vergnügen, wenn es zum Training ins eigene Schulschwimmbecken oder Angerbad geht. „Das macht mir einfach Spaß“, sagt die 20-Jährige strahlend.

Rund ein halbes Jahr hat Martin Beckmann, der Schulleiter der Helen-Keller-Schule, mit seinen Schülern für den Wettkampf trai-

niert. Dabei ging es um einen sauberen Schwimmstil und gute Zeiten. Da die Schüler in Leistungsgruppen eingeteilt wurden, konnten auch langsame

**Schüler wurden in
Leistungsgruppen
eingeteilt.**

Schwimmer gute Leistungen erzielen. Der Pädagoge hält den Wettkampf für sehr förderlich: „Die Schüler erfahren, dass sie gut abschneiden können, wenn sie sich anstrengen. Das ist ein besonderer Ansporn“, findet Beckmann.